

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 243.

Mittwoch den 30. August.

1848.

An Sachsens König.

Mel.: Singet den Gesang zu ehren.

Friedrich August! freudig singet
Dir Dein Volk ein hohes Lied,
Daß es in die Herzen bringet,
Mahnd durch die Seelen zieht;
Jubelnd soll es Dir verkünden,
Was die Geister kann entzünden,
Was der Freiheit sel'ge Lust
Weckt in freier Männer Brust.

Unsern König laß Dich hehnen,
Nicht weil Du ein Fürstensohn,
Weil in Dir die Flammen brennen,
Die die Hütte weih'n zum Thron;
Weil Du mitfühlst in dem Herzen
Völkerglück und Völkerschmerzen,
Weil Du freudig hast erkannt:
Deutschland heißt das Vaterland.

Hast ein Banner uns gegeben:
Schwarz, roth, gold und weiß und grün,
Unser Hoffnung solls erheben,
Unser Brust mit Muth durchglühn,
Daß wir treu im Kampfe stehen,
Fest dem Feind ins Auge sehen,
Ohne Furcht vor Todesnacht
Siegen in der heil'gen Schlacht.

Ja, wir wollen muthig ringen,
Sei der Kampf auch noch so heiß;
Wollen alle Opfer bringen,
Deutschland ist ja Siegespreis;
Bist doch Du vorangegangen,
Hast erhört das Blutverlangen,
Als der Völker Donnerruf
Eine neue Zeit erschuf.

Was der Herrschsucht Wahn erfunden
Warst Du ohneanken hin;
Mit dem Volke treu verbunden,
Willst Du mit dem Volke ziehn;
Seelen ohne Furcht und Tadel
Selten Dir als höchster Adel,
Nur wer offen, treu und rein,
Kann jetzt Dein Minister sein.

Friedrich August! bleibe immer
Solch ein wahres Königs Herz,
Deutscher Mann! o! wanke nimmer,
Wenn auch Sorge naht und Schmerz;
Treu ist Dir Dein Volk ergeben,
Schügend wird es Dich umschweben,
Für der Freiheit heil'ges Gut
Siebt es freudig hin sein Blut.

Eide, die wir uns geschworen,
Laß uns halten felsenfest;
Deutschland, nimmer ist's verloren,
Wenn es sich nicht selbst verläßt.
Einig, einig laß uns bleiben
Gegen übermüth'ges Treiben,
Ob's der Anarchie Gelüst,
Oder Rückschrittsdümel ist.

Friedrich August! ja wir schwören,
Treue Sachsen Dir zu sein,
Unser Herz soll Dir gehören,
Unser Gut und Blut ist Dein;
Und wenn Deutschlands Ruhm und Ehre
Einst der Preis des Kampfes wäre,
O! dann führ' als deutscher Mann
Deine treuen Sachsen an.

C. A. Simon.

An die Bewohner Leipzigs.

Unser König wird nächste Mittwoch den 30. d. Mts. mit dem ersten Bahnzuge in unserer Stadt eintreffen, um der Bürgerwehr eine Ehrenfahne zu übergeben. Die Bürgerwehr wird diesen Tag seiner Bedeutung gemäß festlich begehen.

Die Unterzeichneten sind zusammgetreten, um auch Seiten der Einwohnerschaft in ihrer Gesamtheit eine entsprechende Feier dieses Tages zu veranstalten. Sie laden demgemäß alle Bewohner Leipzigs, die sich zu betheiligen gedenken, ein, am gedachten Tage Nachmittags ein halb vier Uhr auf dem Markte sich einzufinden. Von da aus wird die Versammlung im geordneten Zuge sich vor die Wohnung des Königs (Großer Blumenberg) begeben und ihn in festlicher Weise begrüßen.

Die öffentlichen Gebäude werden am Abend beleuchtet sein.

Leipzig den 28. August 1848.

Buchheim, Erdmann, Frey, Dr. Seyner, C. Pirzel, Eduard Kellner, Dr. Alee, S. S. Klemm, Koch, Dr. Lippert-Dähne, Lurgenstein, Jul. Müller, Neumeister, Olearius, Overbeck, Senffert, Sichel, C. Steche, Dr. Stephani, Bieweg, Dr. Bollack, J. Werner.